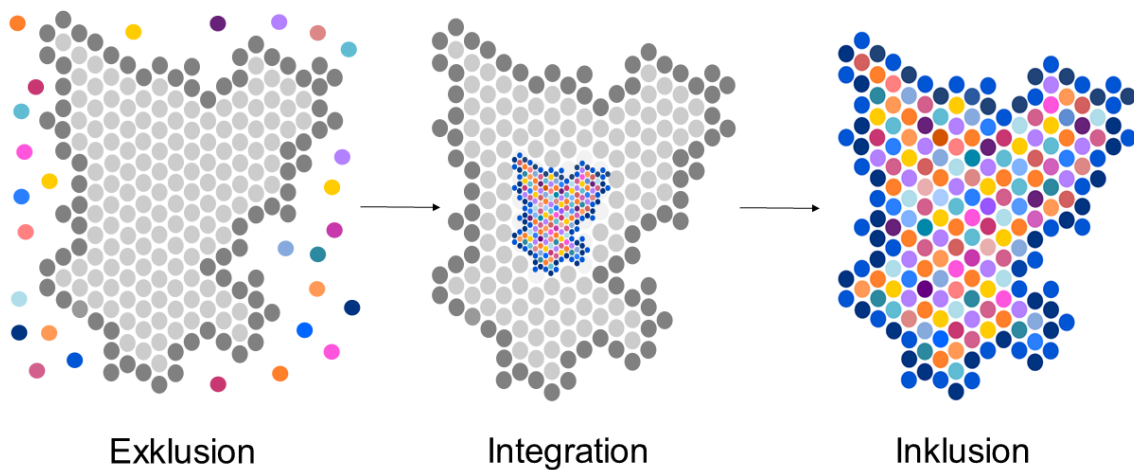


Aktions-Plan 2.0 vom Land-Kreis

Börde in Leichter Sprache

– Kurz-Fassung –

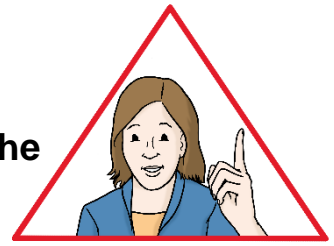


Landkreis
Börde

Hinweise zum Lesen

Alle sollen den **Aktions-Plan** gut verstehen.

Deshalb haben wir den **Aktions-Plan** in **Leichte Sprache** übertragen.



Schwere Wörter im Text sind **fett blau** geschrieben.

Diese Wörter werden im Text **erklärt**.

Sie sind im Wörter-Buch nochmal zusammen-gefasst.

Der originale **Aktions-Plan** ist sehr lang und hat viele Seiten.

Deshalb sind in dieser **Kurz-Fassung** die **wichtigsten Inhalte** zusammen-gefasst.



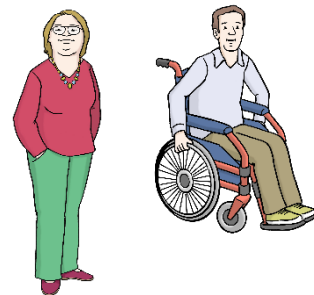
Im Text ist nur die **männliche Form** genannt.

Weil die männliche Form **kürzer** und **besser** zu lesen ist.

Zum Beispiel: Bürger

Gemeint sind aber **Bürgerinnen** und **Bürger**.

Also immer **Frauen** und **Männer**.



Inhalt

1. Warum gibt es den Aktions-Plan 2.0?	3
2. Wie ist der Aktions-Plan 2.0 entstanden?	5
3. Was steht im Aktions-Plan?	8
4. Wie soll der Aktions-Plan umgesetzt werden?	
Welche Maßnahmen stehen im Aktions-Plan?	10
5. Bereich Mobilität, Kommunikation und Vernetzung	10
6. Bildung	14
7. Bereich Arbeit und Beschäftigung	16
8. Bereich Freizeit	18
9. Bereich Wohnen	20
10. Bereich Gesundheit und Pflege	22
11. Wie geht es mit dem Aktions-Plan 2.0 weiter?	24

1. Warum gibt es den Aktions-Plan 2.0?

Im Land-Kreis Börde

leben viele **verschiedene Menschen**.

Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

- Alle Menschen sollen hier **gut zusammenleben**.
- Alle Menschen sollen **dazu gehören**.
- Alle Menschen sollen **überall dabei sein**.

Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Das nennt man **Inklusion**.



Die Grundlage vom Aktions-Plan 2.0 ist die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**.

Eine **Konvention** ist ein **Vertrag**.

In der **UN-Behinderten-Rechts-Konvention** steht:

Menschen mit und ohne Behinderung sollen die gleichen Rechte haben.

Der Landkreis Börde möchte diese Rechte **umsetzen**.

Und dafür die **notwendigen Bedingungen** schaffen.

Deshalb wurde der **Aktions-Plan** entwickelt.



Im Land-Kreis Börde soll die **Inklusion** weiter-entwickelt werden.

Dafür wurde der **erste Aktions-Plan 2019** geschrieben.

Aber die **Inklusion** muss noch weiter verbessert werden.

Dafür wurde die **zweite Ausgabe** von dem **Aktions-Plan** entwickelt.

Der **Aktions-Plan 2.0**.

Der Land-Kreis Börde will die **Teilhabe** von **Bürgern** verbessern.

Und der Land-Kreis Börde will **Barrieren abbauen**.

2. Wie ist der Aktions-Plan 2.0 entstanden?

Den **ersten Aktions-Plan** gibt es seit 2019.

Seitdem ist viel passiert.

Jedes Jahr guckt der Land-Kreis Börde:

- Was ist **gut** gelaufen?
- Was ist **schlecht** gelaufen?
- Was können wir **besser** machen?



Die neuen Maßnahmen hat der Land-Kreis Börde im **Aktions-Plan 2.0** festgehalten.

Alle Bereiche vom Land-Kreis Börde haben am **Aktions-Plan 2.0** mitgearbeitet.

Der **Aktions-Plan** wurde in mehreren Schritten erarbeitet:

1. Schritt: Der Land-Kreis Börde hat die aktuelle Situation geprüft

- **Wo** findet schon **Inklusion** statt?
- **Was** muss noch **verbessert** werden?

Dafür hat der Land-Kreis Börde viele Menschen gefragt.

Der Land-Kreis Börde hat auch das Netz-Werk **Inklusiv leben – Landkreis Börde** gefragt.



Der Land-Kreis Börde hat geguckt:

- Was ist in Plänen für Veranstaltungen **gut** gelaufen?
- Was ist in Plänen für Veranstaltungen **schlecht** gelaufen?

2. Schritt: Der Land-Kreis Börde hat das Jahr 2020 bewertet

Die Menschen aus allen Bereichen vom Land-Kreis Börde haben die **Ergebnisse vom ersten Aktions-Plan** bewertet. Der Land-Kreis Börde hat dann alle Bewertungen **gesammelt** und **veröffentlicht**.

3. Schritt: Gespräche für die Weiter-Entwicklung vom Aktions-Plan

Der Land-Kreis Börde hat dann mit allen Ämtern über die Bewertungen vom Jahr 2020 gesprochen.

In den Gesprächen ging es um:

- die **Überprüfung** der Maßnahmen,
- **Erfahrungen in der Umsetzung** der Maßnahmen,
- **Veränderungen** der Maßnahmen.



Der Land-Kreis Börde hat alle Ämter gefragt:

- Was **braucht** ihr für die Inklusion?
- Was **fehlt** euch noch?

Dann wurden **neue** Maßnahmen entwickelt.

4. Schritt: Der Land-Kreis Börde hat dann den Aktions-Plan erstellt

Dafür hat der Land-Kreis die **Gespräche** über die Maßnahmen zusammen-gefasst.

Er hat die einzelnen Maßnahmen den verschiedenen Bereichen zugeordnet.



5. Schritt: Der Kreistag hat den Aktions-Plan 2.0 beschlossen

Zum Schluss haben verschiedene **Arbeits-Gruppen** über den **Aktions-Plan 2.0** gesprochen.

Dann hat der **Kreis-tag** den **Aktions-Plan** beschlossen.

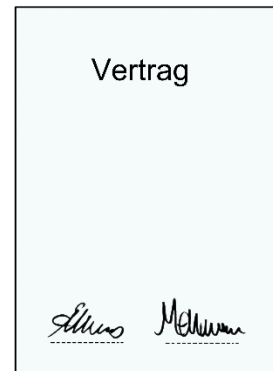
Ein **Kreis-Tag** ist eine **Gruppe von Politikern**.

3. Was steht im Aktions-Plan?

Der Aktions-Plan Land-Kreis Börde wurde nach bestimmten Grund-Sätzen erarbeitet.

Diese Grund-Sätze stehen in:

- der **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**
- dem **nationalen Aktions-Plan der Bundes-Regierung**
- dem **Aktions-Plan vom Land Sachsen-Anhalt**



Der Land-Kreis Börde will die **Inklusion** mit dem **Aktions-Plan 2.0** umsetzen.

Das heißt:

- Alle Menschen sollen die **gleichen Rechte** haben.
- Alle Menschen sollen **überall mit dabei sein**.
- Alle Menschen sollen sich **informieren** können.
- Alle Menschen sollen **selbst entscheiden** dürfen.

Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.



Die **Teilhabe** von den Bürgern im Land-Kreis Börde soll **verbessert** werden.

Dafür wurden für verschiedene **Bereiche** Ziele und Maßnahmen im **Aktions-Plan** festgelegt.



Die **Bereiche** sind:

- Mobilität, Kommunikation und Vernetzung
- Bildung
- Arbeit und Beschäftigung
- Freizeit
- Wohnen
- Gesundheit und Pflege



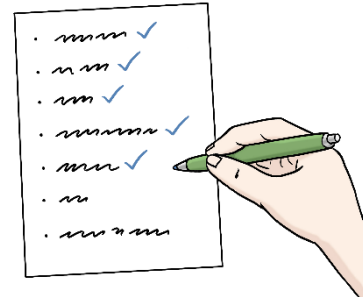
4. Wie soll der Aktions-Plan umgesetzt werden?

Welche Maßnahmen stehen im Aktions-Plan?

Im **Aktions-Plan** wurden **Maßnahmen** festgelegt.

Die Maßnahmen sollen:

- **machbar** sein,
- **leicht umzusetzen** sein,
- **schnell umzusetzen** sein.



5. Bereich Mobilität, Kommunikation und Vernetzung

Der Land-Kreis Börde ist ein großes Gebiet.

Eine besondere Aufgabe ist deshalb die **Mobilität**.

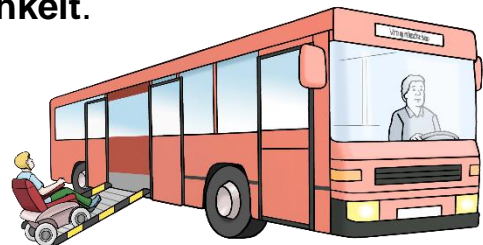
Mobilität ist ein anderes Wort für **Beweglichkeit**.

Das heißt:

Die Menschen sollen im Land-Kreis Börde **gut beweglich** sein.

Sie sollen alles **gut erreichen** können.

Deshalb soll die **Mobilität** im Land-Kreis Börde **verbessert** werden.



Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

- **Mobilitäts-Barrieren** erkennen,
- **Gebäude** im Land-Kreis Börde **barriere-frei** machen,
- **Austausch** zur Barriere-Freiheit bieten,
- **Bus und Bahn** **barriere-frei** machen.

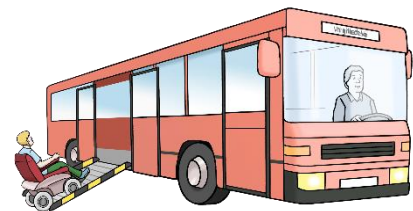
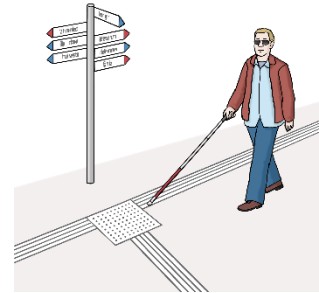


Maßnahmen im Bereich **Mobilität**:

- **barriere-freie Gebäude** vom Land-Kreis
- **Weg-Weiser** und bessere **Ausschilderung**
- **Andere Gebäude** vom Land-Kreis sollen auch **barriere-frei** werden.

Zum Beispiel:

- das **Kreis-Archiv**
- die **Kreis-Volks-Hoch-Schule**
- **Bus** und **Bahn** sollen **barriere-frei** sein
- **Rad-Wege** sollen **barriere-frei** sein
- auf die **Bedürfnisse** von **Menschen mit Behinderung** achten
- **Beratung** der Gemeinden zu **barriere-freien Straßen** und **Geh-Wegen**
- **Barriere-freie** Wege für **private Tier-Halter**



Barriere-frei heißt, es gibt keine Hindernisse mehr.

Zum Beispiel:

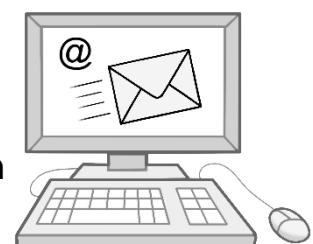
- **Rampen** für **Rollstuhl-Fahrer**.
- **Texte** in **Leichter Sprache**.

Auch der **Abbau von Hindernissen** in der **Kommunikation** ist wichtig.

Das heißt:

Alle Menschen sollen sich gut miteinander verständigen können.

Sie sollen Informationen ohne Hindernisse austauschen können.



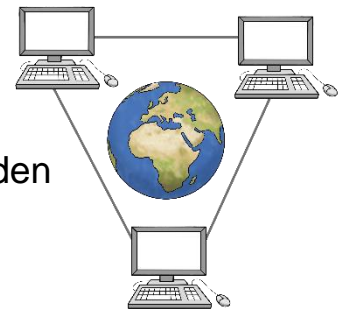
Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

- **barriere-freie Kommunikation** im Internet,
- **barriere-freies Weitergeben** von Informationen,
- **Aufklärung** von Mitarbeitern.



Maßnahmen im Bereich **Kommunikation**:

- **barriere-freie Internet-Seite**
- ein **Veranstaltungs-Kalender**
- Informationen sollen **multimedial** angeboten werden
Multimedial heißt, Informationen werden mit Bild, Ton und Text gezeigt.
- **barriere-freie** Informationen zu **Gesundheit** und **Verbraucher-Schutz**
- **Schulung** von Beschäftigten der Verwaltung
- **Willkommens-Ordner**



Der Willkommens-Ordner ist für **Flüchtlinge**.
Im Willkommens-Ordner sind **verschiedene Dokumente**.

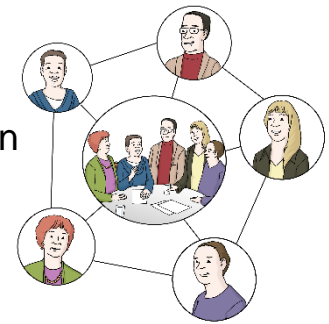
Auf den Dokumenten stehen wichtige
Informationen und **Kontakt-Personen**.



- **barriere-freies Ausfüllen von Formularen**
- **schneller** Internet-Zugang für alle.

Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde im Bereich **Vernetzung** sind:

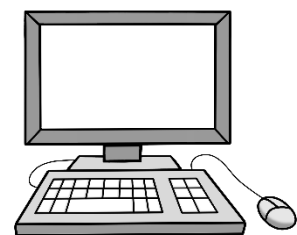
Vernetzung nennt man die Zusammen-Arbeit zwischen verschiedenen Bereichen.



- die **stärkere** Zusammen-Arbeit im Land-Kreis,
- die **Bedürfnisse** aller Menschen sollen beachtet werden
- **Pläne** für ein gutes Zusammen-Leben.

Maßnahmen im Bereich **Vernetzung**:

- Netz-Werk **Inklusiv leben – Landkreis Börde** vergrößern
- **Inklusions**-Tag im Land-Kreis Börde
- 1. **Teilhabe-Sitzung** vom Land-Kreis Börde
- Hinweise für **barriere-freie Aufgaben** von der Verwaltung
- Hinweise für die **Barriere-Freiheit** für die Beschäftigten am Computer.
- Eine **Computer-Software** soll für die Vernetzung verwendet werden:
 - vom **Bau-Ordnungsamt**,
 - vom **Amt für Kreis-Planung**,
 - von der **Behinderten-Beauftragten**.
- Auf die **Bedürfnisse** von Menschen mit Behinderung achten
- Bei **Planungen** für den Land-Kreis Börde sollen die Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigt werden



- Das **Geld** der Ämter darf nur für Inklusion eingesetzt werden.
Dies muss überprüft werden.



6. Bildung

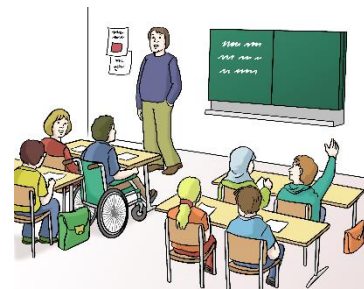
Jeder Mensch hat das **Recht auf Bildung**.

Lernen ist ein **wichtiger** Teil in unserem Leben.

In **allen Bereichen** findet Lernen statt.

Der Mensch lernt sein **ganzes Leben lang** immer etwas Neues dazu.

Deshalb soll lebens-langes Lernen für jeden Bürger im Land-Kreis Börde möglich sein.



Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

- jeder Bürger kann das **Recht auf Bildung** nutzen,
- jeder Bürger wird dabei **unterstützt** und **begleitet**.



Maßnahmen im Bereich Bildung:

- **Ablauf-Plan** für Kinder-Gärten.
Jedes Kind soll gut in die Gruppe aufgenommen werden.
- **barriere-freie** Schul-Gebäude
- **gute Ausstattung** der Schulen
- **Schulung** von Beschäftigten der Verwaltung
- **Kreis-Bücherei** für alle
- **Museums-Führungen** für alle
- **Musik-Schule** für alle
- **Kreis-Volks-Hochschule** für alle



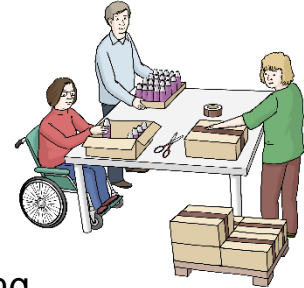
7. Bereich Arbeit und Beschäftigung

Alle Menschen haben das **Recht auf Arbeit**.

Im Land-Kreis Börde soll die **Inklusion** im Bereich Arbeit und Beschäftigung **verbessert** werden.

Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

- mehr Menschen sollen Arbeit haben,
- es soll inklusive Berufe in der eigenen Verwaltung geben,
- Mitarbeiter in anderen Berufen sollen für **Inklusion** offen sein.



Maßnahmen im Bereich **Arbeit** und **Beschäftigung**:

- **Girls-Day** und **Boys-Day** für alle:
Hier lernen Mädchen Jungen-Berufe kennen und
Jungen lernen Mädchen-Berufe kennen.
Das kann bei der späteren Berufs-Wahl helfen.
- **Zusammen-Arbeit** im Übergang Schule und Beruf
- **Informieren** und **beraten** zum Programm: **Budget für Arbeit**
Das ist Geld vom Amt.
Es erleichtert die Teilnahme am allgemeinen Arbeits-Markt.
- **Praktikum** für alle

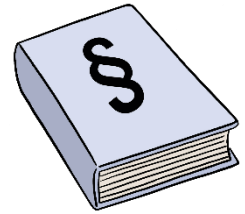
- Erfüllung der **gesetzlichen Beschäftigungs-Quote**

Das steht im **Gesetz**:

In einem Unternehmen muss eine bestimmte Anzahl von Menschen mit Behinderung beschäftigt sein.

Wie viele Menschen das sind,

hängt von der Anzahl der gesamten Beschäftigten ab.



- **Unterstützung** der Schwerbehinderten-Vertretung und **Einbeziehung** in betriebliche Aufgaben
- **Aktions-Tag** für Frauen: **Börde vernetzt**
- **Beratung** über einen **inklusiven** Arbeits-Markt



8. Bereich Freizeit

Jeder soll seine Freizeit selbst-bestimmt **gestalten** können.

Jeder soll an Freizeit-Möglichkeiten **teilnehmen** können.

Jeder soll die Freizeit-Angebote gut **erreichen** können.

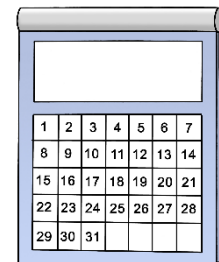


Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

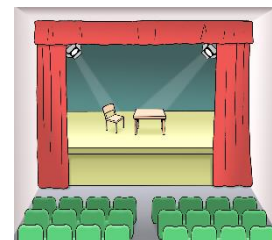
- die Bürger sollen **besser** über Angebote im Bereich Kultur und Freizeit **informiert** werden,

- es soll einen **Veranstaltungs-Kalender** geben.

Der **Veranstaltungs-Kalender** informiert über die Angebote.

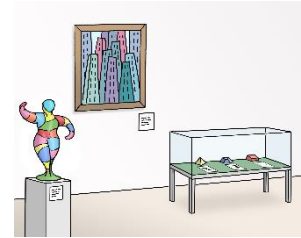


Jeder kann sich dort das passende Angebot aussuchen.



Maßnahmen im Bereich **Freizeit**:

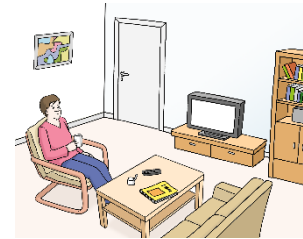
- **Veranstaltungs-Kalender** ohne Hindernisse
- **Info-Tafeln** für alle Bürger
Zum Beispiel an Schutz-Gebieten
- **Kreis-Bücherei** für alle
- **barriere-freier Zugang** zu den allen **Denkmälern**
- **Museums-Führungen** für alle
- **Musik-Schule** für alle
- **Kreis-Volks-Hochschule** für alle.



9. Bereich Wohnen

Ein Leben lang **selbst-bestimmt** in der eigenen Wohnung leben.

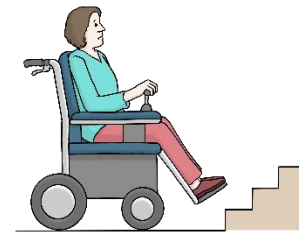
Das ist der **Wunsch** vieler Menschen.



Manchmal erschweren **Barrieren** das Wohnen in der eigenen Wohnung.

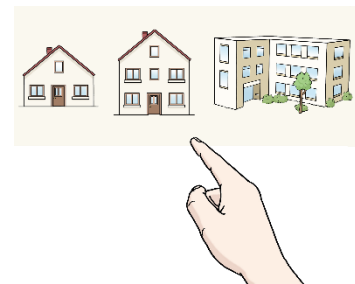
Barrieren sind zum Beispiel:

- Treppen
- zu enge Türen



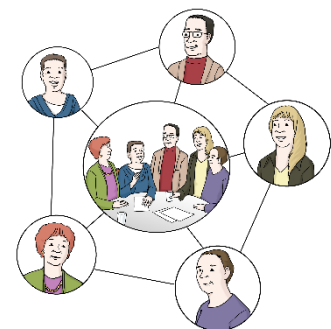
Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

- jeder Mensch soll **selbst-bestimmt** wohnen können,
- jeder Mensch soll in einem für ihn **passenden** Wohn-Raum leben können.



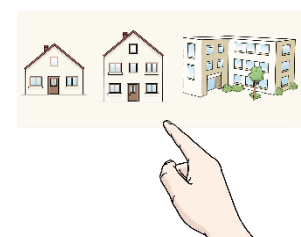
Deshalb sollen die Wohnungs-Anbieter besser zusammen-arbeiten.

- Es soll mehr **barriere-freien** Wohn-Raum geben,
- es soll mehr über Wohn-Raum informiert werden.



Maßnahmen im Bereich **Wohnen**:

- Informationen für ein **selbstbestimmtes** und **inklusives** Wohnen



- **Gesundheits-Wegweiser** und **Sozial-Wegweiser**
- Nutzung von **Wohn-Berechtigungs-Scheinen**

10. Bereich Gesundheit und Pflege

Alle Bürger sollen gut mit **gesundheitlichen** und **sozialen** Dienst-Leistungen versorgt sein.

Diese Versorgung muss auf die **Bedürfnisse** der Bürger abgestimmt sein.



Die gesundheitliche Versorgung ist eine **große Aufgabe** für den Land-Kreis Börde.

Denn der Land-Kreis Börde ist ein großes Gebiet mit vielen ländlichen Gebieten.



Die **Ziele** vom Land-Kreis Börde sind:

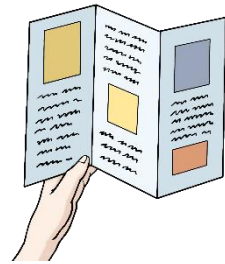
- Maßnahmen zur Förderung der **Gesundheit**
- **Verbindungen** aus dem Gesundheits-Bereich bilden
- Beratungs-Angebote **vermitteln**
- Beratungs-Angebote **unterstützen**



Maßnahmen im Bereich **Gesundheit** und **Pflege**:

- **Gesundheits-Wegweiser** und **Sozial-Wegweiser**
- **barriere-freie** Informationen zu **Gesundheit** und **Verbraucher-Schutz**
- der Land-Kreis will **Projekte** zur Vermeidung von Krankheiten unterstützen
- der Land-Kreis will sich am Netz-Werk **Inklusion** beteiligen
- **Betriebliches Gesundheits-Management** soll entstehen

Dabei geht es um die **Gesundheits-Vorsorge** der Mitarbeiter.



11. Wie geht es mit dem Aktions-Plan 2.0 weiter?

Der Land-Kreis Börde ist ständig dabei,
sich zu verändern.

Dadurch entstehen immer **neue Aufgaben**.

Mit den neuen Aufgaben wollen wir das **große Ziel**

Inklusion erreichen.

Es müssen immer weiter **Barrieren abgebaut** werden.

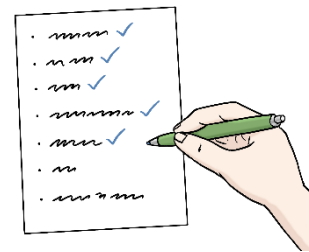


Dieser **Aktions-Plan** ist die 2. Fassung.

Das heißt:

Nach einem Jahr wird wieder überprüft:

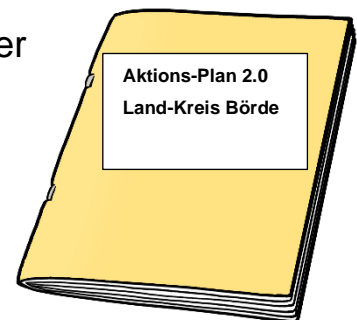
- Welche Maßnahmen wurden **umgesetzt**?
- Waren die Maßnahmen **erfolgreich**?
- Müssen neue Maßnahmen **entwickelt** werden?
- Welche Maßnahmen werden **nicht gebraucht**?



Die Ergebnisse der Überprüfung werden ausgewertet.

Änderungen werden in den **Aktions-Plan** eingearbeitet.

Der **Aktions-Plan** wird in den nächsten Jahren immer
weiter-entwickelt.



Auch die Bürger können den **Aktions-Plan** mit weiterentwickeln.

Wenn Sie haben eine Teilhabe-Barriere entdecken haben, sprechen Sie mit uns.

Sie können mit dem **Örtlichen Teilhabe-Management** sprechen.

Das **Örtliche Teilhabe-Management** ist eine **Projekt-Gruppe**.

Die **Projekt-Gruppe** hat den **Aktions-Plan** begleitet.

12. Wörter-Buch

Kreis-Tag

Das ist eine Gruppe von Politikern.

Die Politiker entscheiden in einem Land-Kreis viele Sachen.

Zum Beispiel:

- An welche Regeln sich die Menschen in dem Land-Kreis halten müssen.
- Welche Straßen neu gemacht werden.
- Welche Gebäude der Land-Kreis kauft.

Inklusion

Alle Menschen sollen dazu gehören.

Alle Menschen sollen überall dabei sein.

Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

UN-Behinderten-Rechts-Konvention

Eine Konvention ist ein Vertrag.

In der UN-Behinderten-Rechts-Konvention steht:

Menschen mit und ohne Behinderung sollen die gleichen Rechte haben.

Örtliches Teilhabe-Management

Hatte die Aufgabe den Aktions-Plan zu begleiten.

Barrieren

Mit Barrieren sind Hindernisse gemeint.

Zum Beispiel: Treppen für Rollstuhl-Fahrer.

Oder schwer verständliche Texte.

Barriere-frei

Sind zum Beispiel: Rampen an Treppen für Rollstuhl-Fahrer.

Leicht verständliche Texte.

Es gibt keine Hindernisse.

Mobilität

Ist ein anderes Wort für Beweglichkeit.

Die Menschen sollen gut beweglich sein.

Und alles gut erreichen können.

Kommunikation

Menschen verständigen sich miteinander und tauschen Informationen aus.

Gesetzlichen Beschäftigungs-Quote

Das steht im Gesetz:

In einem Unternehmen muss eine bestimmte Anzahl von Menschen mit Behinderung beschäftigt sein.

Das hängt von der Anzahl der gesamten Beschäftigten ab.

Budget für Arbeit

Das ist Geld vom Amt.

Es erleichtert die Teilnahme am allgemeinen Arbeits-Markt.

Computer-Software

Software macht verschiedene Sachen auf einem Gerät.

Zum Beispiel einem Computer.

Software sagt dem Gerät,
speicher das Bild.

Oder rechne etwas aus.

Impressum

Projekt-Verantwortliche:

Name	Arbeits-Bereich	Aufgabe
Herr Mages	Amt für Gesundheit und Verbraucher-Schutz	Amts-Leiter
Frau Fischer	Amt für Gesundheit und Verbraucher-Schutz, Örtliches Teilhabe-Management	Koordinatorin Inklusion
Frau Giese	Amt für Gesundheit und Verbraucher-Schutz, Örtliches Teilhabe-Management	Teilhabe- Manager



**Landkreis
Börde**

Amt für Gesundheit und Verbraucher-Schutz

Örtliches Teilhabe-Management

Bornsche Str. 2

39340 Haldensleben

Telefon: 03 90 4 72 40 41 53

oder 03 90 4 72 40 44 04

Fax: 03 90 4 72 40 52 66 7
E-Mail: teilhabe@landkreis-boerde.de
Internet-Seite: www.landkreis-boerde.de



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

**Das Projekt Örtliches Teilhabemanagement im Landkreis Börde
wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie Mitteln
des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.**

www.europa.sachsen-anhalt.de

Der Text wurde übertragen von Inklusiv.

<https://inklusiv.online/>



Der Text wurde geprüft von der Lebenshilfe Hattingen e. V.

Bilder © Lebenshilfe Bremen e. V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Bild © Europäisches Easy-to-Read-Logo: Inclusion Europe